

Filmzeit des Kunstvereins kommt beim Publikum an

VON LISS STEEGER

GELDERN Jeden zweiten Donnerstag im Monat veranstaltet der Kunstverein Gelderland die „Filmzeit“ im Herzogtheater. Zur Premiere mit dem fantastischen Film „Hugo Cabret“ kamen bereits weit mehr als 50 interessierte Zuschauer, die von dem Angebot begeistert waren. „Wir wollen möglichst Filme zeigen, die noch gar nicht in Geldern gelaufen sind“, meinte Hejo Eicker, der den Arbeitskreis „Film“ innerhalb des Kunstvereins ins Leben rief. Bei dem amerikanischen 3D-Film mit dem Originaltitel „Hugo“ aus dem Jahr 2011 nach Brian Selznicks Kinderroman „Die Entdeckung des Hugo Cabret“ führte Martin Scorsese Regie.

Es ist die Geschichte eines einsamen und traurigen Waisenkindes und die Träume, die in Filmen erschaffen werden. Hugo Cabret vereint ein naiv zu Ende romantisierendes Märchen in einer grandiosen Optik. Es ging um Bestimmung und die „Macht, die Filme besitzen Träume einzufangen“. Die Stärke des Films liegt in der Liebe zum bildmächtigen Detail, der überbordenden Ausstattung und dem ein-

fallsreichen Plot, den wunderbare Ideen zieren. Etwa eine Neuinszenierung des berühmten Zug-Unglücks am Gare Montparnasse, als 1895 eine defekte Lokomotive durch die Bahnhofs-Halle raste. Für solche Schauwerte ist der Film zu Recht für elf Oscars nominiert, fünf hat er letztendlich bekommen. In der Deutschen Film- und Medienbewertung hat er sogar das Prädikat „besonders wertvoll“ erhalten. Als

Bonus zur Premiere vorab wurde der erste Science-Fiction-Film überhaupt, „Die Reise zum Mond“ vom Kinopionier

„Filme besitzen die wunderbare Macht, Träume einzufangen“

Georges Méliès (von 1902, 13 Minuten) gezeigt, der in „Hugo Cabret“ auch eine große Rolle spielte. Die Symbiose der beiden Filme war eine Liebeserklärung ans Bücherlesen und Filmegucken, an die Macht der Phantasie und an das Sich-Verlieren in märchenhafte Traumwelten. Dem Kunstverein ist für dieses Kunststück zu danken. „Wie im Himmel“ werden sich die Zuschauer auch am Donnerstag, 15. November ab 20 Uhr fühlen, wenn der gleichnamige Film mit dem Untertitel „Wenn Musik die Herzen öffnet“ gezeigt wird. www.kunstverein-gelderland.de.